Zeitschrift: Zeitschrift für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein

Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein

Band: - (1988)

Heft: 1

Rubrik: Die Glosse : Fische leiden an Sonnenbrand

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Glosse:

Fische leiden an Sonnenbrand

Die Marikultur von Speisefisch entwickelt sich zurzeit ausserordentlich rasch. Das Prinzip besteht meist darin, dass die genetisch selektionierten, aus Zuchtanstalten stammenden Jungfische in grossen *Netzkäfigen* aufgezogen werden, die an schwimmenden Strukturen aufgehängt sind. Dort erhalten sie eine in jeder Hinsicht optimierte Ernährung. Die Netzkäfige sind selten mehr als zehn Meter tief; sie wurden bisher vor allem in relativ trüben Küstengewässern installiert. Um die Produktion zu erhöhen, muss auf weiter von der Küste entfernte Standorte ausgewichen werden, wo das Wasser schon sehr klar ist. Dort kann das solare Ultraviolettlicht bis auf eine Tiefe von zwanzig Metern eindringen.
An der schottischen *Heriot-Watt*-Universität durchgeführte Untersuchungen ergaben nun, dass Fische verschiedener Arten, und insbesondere der für die Marikultur gut geeignete Steinbutt, an Sonnenbrand leiden können. Übermässige Ultraviolettbestrahlung führt bei diesen Tieren zu Stress, Krankheitsanfälligkeit und Wachstumsstörungen. Unter normalen Bedingungen vermeiden die Fische das Ultraviolettlicht, indem sie je nach Stand der Sonne in grössere Tiefen oder in trüberes Wasser ausweichen. Diese Möglichkeit haben die in Netzkäfigen gehaltenen Fische nicht mehr. Aus diesem Grund wird nun die *Strahlungstoleranz* verschiedener Fischarten ermittelt.

Aufgrund dieser Daten will man den Bedeckungsgrad der Käfige ermitteln, der für ein optimales Wachstum unter allen Haltungsbedingungen erforderlich ist.